



Pilz des Monats November 2018

Art: **Trompetenfifferling**

Craterellus tubaeformis (Fr.) Quel.



Allgemeines:

Diese Art und einige andere der hier aufgeführten Arten gehörten bis vor Kurzem noch zu den echten Pfifferlingen (*Cantharellus*).

Phylogenetische Studien haben aber ergeben, dass die Kraterellen und Leistlinge neu geordnet werden müssen.

Wegen der hohlen Fruchtkörper wird die Art auch Durchbohrter Leistling genannt. Ein weiterer Name ist Herbstpfifferling, der aus der Erscheinungszeit der Pilze resultiert.

Vorkommen:

August bis November, hart gefroren auch noch zu Weihnachten; vor allem in Nadelwäldern bei Kiefer auf feuchten, moosigen Plätzen, aber auch in Laubwäldern; gesellig dichtgedrängt in Reihen und Kreisen;

Typische Erkennungsmerkmale:

1. Die kräftig ausgeprägten Leisten auf der Hutunterseite;
2. Der trichterförmig eingesenkte Hut;
3. Der gelbliche Stiel hebt sich deutlich von der Hymenophorfarbe ab;
4. Die hohlen, meist breitgedrückten Stiele



Makroskopische Merkmale:

Die etwa 5-12 cm hohen Pilze sind nicht deutlich in Hut und Stiel gegliedert. Der stark trichterförmig eingesenkte Hut (3-6 cm breit) geht in den oben erweiterten Stiel über. Der Hut ist feinfilzig-seidig, mitunter konzentrisch gefurcht, anfangs braun, später gelbbraunlich mit grauem Einschlag gefärbt und besitzt einen welligen Rand. Die anfangs noch gelblichen Leisten vergrauen später, so dass sie deutlich gegen die Stielfarbe kontrastieren. Sie sind gegabelt und queraderig verbunden, laufen am Stiel etwas herab und stehen entfernt.

Der 4-7/0,3-0,6 cm große Stiel ist gelbbraunlich gefärbt, hohl-breitgedrückt und an der Oberfläche glatt. Das weißliche dünne Fleisch ist fast geruchslos und besitzt einen milden Geschmack.

Die Farbe des Sporenpulvers in Masse ist weiß.



Mikroskopische Merkmale:

Die eiförmigen hyalinen Sporen sind $8-11/5,5-8\mu\text{m}$ groß

Verwertbarkeit:

Guter Speisepilz

Verwechslungen:

Ähnlich aussehend ist der Gelbstielige Trompetenfifferling, *Craterellus lutescens*, auch Goldstieliger Trompetenfifferling oder Duftender Leistling genannt, doch lässt er sich vom Trompetenfifferling durch den großen Farbkontrast zwischen dunkler Hutoberseite und der schön gelborangen Hutunterseite unterscheiden. Beim Gelbstieligen Trompetenfifferling sind also Hymenophor und Stieloberfläche gleichartig gefärbt, was beim Trompetenfifferling nicht der Fall ist. Zudem sind beim Gelbstieligen Trompetenfifferling die Leisten des Hymenophors nur wenig ausgeprägt, er wächst meist auf Kalk und besitzt zudem noch einen aromatisch-süßlichen Geruch. Der Trompetenfifferling ist insgesamt einheitlicher gefärbt.